



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
www.kirche-im-wdr.de  
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 31.01.2023 floatend Uhr | Christian Schröder

## Normal oder mit Fleisch?

"Normal oder mit Fleisch?". Diese Fragen hören Kundinnen in einer großen Burgerfiliale jetzt immer, wenn die was bestellen. Die meisten wollen natürlich mit "normal" antworten. Aber viele stoppen dann kurz. "Moment, ich will einen normalen Burger, also mit Fleisch". In diesem Laden gibt's aber alle Burger auch auf pflanzlicher Basis und die haben die Frage jetzt einfach mal umgedreht. Statt "normal oder vegetarisch" haben sie neu festgelegt, was bei ihnen als normal gilt. Als Standard. Als das, was die meisten wollen.

Klar, das ist in erster Linie ein guter Werbetrick, um auf die neuen pflanzlichen Produkte aufmerksam zu machen. Aber warum auch nicht? Wer legt eigentlich fest, was als "normal" gilt? Wer wissen will, wie ein Wort gemeint ist, der schaut am besten in den Duden, also das hochoffizielle deutsche Wörterbuch. Und da bedeutet "normal" soviel wie "vorschriftsmäßig" oder – etwas komplizierter geschrieben: "so wie es sich die allgemeine Meinung als das Übliche und Richtige vorstellt". Scheint also, dass "normal" etwas mit Macht zu tun hat. Aber was ist noch normal, wenn die Gesellschaft immer vielfältiger wird? Ich glaub, es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder wir verabschieden aus unserer Sprache den Gedanken, dass etwas "normal" ist, weil jeder und jede einfach so leben soll, wie er oder sie will und es da keinen Platz für "das Normale" gibt. Oder wir machen es wie der Burgerladen und drehen einfach ab und zu mal die Vorstellungen von dem um, was Leute so als "normal" verstehen. Ich find Zweiteres ja mega sympathisch. Auf der Suche nach dem guten Leben für alle hilft es total, wenn wir unsere Ideen von Normalität manchmal in Frage stellen. Damit wir merken, was uns zurückhält und was vielleicht die neue Normalität ist, die wir brauchen.

Christian Schröder, Aachen